

DIVISION POLITIQUE II  
p.A.11.10.51. - YO/EJ

Berne, le 31 juillet 1992

RR Felber

Original direkt weitergeleitet

Note au Secrétariat du Secrétaire d'Etat

**Reprise du travail du Président de la Confédération**

---

Nous nous référons à votre note du 27 juillet 1992 concernant la prochaine reprise du travail du Président de la Confédération.

Vous trouverez ci-joint cinq notes relatives aux principales affaires récentes ou à venir concernant les diverses régions dont s'occupe notre Division.

DIVISION POLITIQUE II

Simonin

Annexes mentionnées

Copie avec annexes: - SI

Kopie(n) direkt weitergeleitet



## Principaux événements récemment survenus dans les relations Suisse - Amérique latine

---

### El Salvador

**Cas Weis:** la Commission de la Vérité (CV), qui, dans le cadre des accords de paix entre le Gouvernement et le FMLN, est chargée d'enquêter sur les meurtres politiques pendant les années de guerre civile, vient de commencer ses travaux. La Suisse soumettra prochainement, de façon officielle, le cas Weis. Le mandat de la CV durera 6 mois. La Suisse a contribué financièrement (50'000 US\$) à la CV.

### Colombie

**Cas Feldmann:** après de nombreuses interventions de la part de notre Ambassade, le Ministère colombien de la défense vient d'informer celle-ci, par lettre, qu'il considèrerait le cas comme clos ..... depuis une année! La Division politique II était à son tour intervenue auprès du nouvel Ambassadeur colombien, avant que le contenu de cette lettre ne nous fut connu. L'Ambassadeur de Suisse vient d'intervenir auprès de Madame le Vice-ministre des affaires étrangères afin de lui signaler que, pour nous, le cas ne serait en aucun cas considéré comme clos. Elle a indiqué à notre Ambassadeur qu'il y avait une erreur dans la lettre du Ministère de la défense et que les enquêtes se poursuivraient toujours. Notre Ambassadeur a demandé à être reçu par le Président de la République au sujet de cette affaire.

### Pour mémoire

**Pérou:** vague d'attentats dans la capitale.

**Colombie:** fuite du "baron de la drogue" Pablo Escobar, Chef présumé du Cartel de Medellin.

**Brésil:** crise politique, en raison d'allégations de corruption contre le Président.

**Sommet ibéro - latino-américain** à Madrid (fin juillet); 3 chefs d'Etat absents, en raison de la situation intérieure tendue (Pérou, Colombie, Venezuela)

Pas de visites reçues, ni prévues dans un proche avenir.

Notiz betreffend Arbeitsaufnahme des Bundespräsidenten

Afrika südlich der Sahara

Herausragendste Ereignisse waren die offiziellen Arbeitsbesuche des Präsidenten Benins, Nicéphore Soglo am 19. Juni 1992 und des Premierministers von Sao Tomé und Príncipe, Jose d'Alva Costa Alegre. Beide Treffen standen im Zeichen des Demokratisierungsprozesses in Afrika sowie der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Während im Schwerpunktland Benin diese Zusammenarbeit im bisherigen Rahmen fortgesetzt werden soll, wird Sao Tomé und Príncipe eventuell in Zukunft von einem Entwicklungsprojekt profitieren können.

Der Innen- und Sicherheitsminister von Guinea, Alseny René Gomez, versprach anlässlich eines Besuchs in Bern am 8. Juni 1992, Amnesty International zur Begutachtung der Menschenrechtssituation in seinem Lande einzuladen. Die Schweiz beabsichtigt die Parlamentswahlen im Dezember 1992 zu unterstützen (Wahlbeobachter, finanzieller Beitrag).

Noch vor dem Abbruch der verfassungsgebenden Gespräche in Südafrika (Codesa) durch den ANC, führte Staatssekretär Franz Blankart Gespräche mit Nelson Mandela in Genf und Südafrika (vgl. beiliegende Notiz an BR Delamuraz). Der ANC-Präsident wiederholte die Forderung nach einer finanziellen Unterstützung des ANC durch die Schweiz. Herr Blankart bot diversen Gesprächspartnern Genf als Verhandlungsort an. Er empfiehlt zu prüfen, ob dem ANC nicht je ein Experte für freie Marktwirtschaft und für Föderalismus zur Verfügung gestellt werden könnten. In zwei Antwortschreiben an Präsident de Klerk und Aussenminister Botha verurteilten wir die Anwendung von Gewalt in Südafrika und drückten unsere Hoffnung auf eine Wiederaufnahme der Gespräche aus (vgl. Beilage).

Besorgniserregend ist die Situation im Norden Rwandas, wo die Kriegshandlungen weiter zugenommen haben, während ein Waffenstillstand geschlossen wurde. Präsident Habyarimana äusserte den Wunsch nach einem Besuch in der Schweiz, dem wir entsprochen haben. Ein Datum steht noch nicht fest.

Wichtige ausstehende Geschäfte der nächsten Wochen:

. Botschafterkonferenz: Afrika-Seminar - Afrika südlich der Sahara im Uebergang zur Demokratie, Bern, 18. und 19.8. 1992

## POLITISCHE ABTEILUNG II

ANSEKRETARIAT STAATSSSEKRETÄR

---

Arbeitswiederaufnahme des Bundespräsidenten

---

Entwicklungen im Norden Afrikas und am Horn von AfrikaALGERIEN

Am 29.6.1992 wird Präsident Mohamed BOUDIAF von einem Mitglied seiner Leibgarde ("groupe d'intervention spéciale") ermordet. Neuer Präsident des "Haut Comité d'Etat" wird Ali Kafi (ehemaliger Armeeoberst).

LIBYEN

Die UNO-Sanktionen gegen Libyen (Resolution 748 des UNO-Sicherheitsrates vom 31.3.1992) sind immer noch in Kraft, da sich die Regierung weigert, die vermeintlichen Lockerbie-Attentäter auszuliefern.

Mitte Juni 1992 hat eine staatlich kontrollierte Zeitung und die offizielle Nachrichtenagentur Libyens den Revolutionsführer kritisiert; sie verlangten die Verfolgung der wahren Interessen des Landes anstelle der panarabischen Fata Morgana.

Beobachter spekulieren im Zusammenhang mit dieser Entwicklung bereits mit einer Ablösung an der Spitze des Wüstenstaates.

Das Angebot der libyschen Regierung, die zwei mutmasslichen Lockerbie-Attentäter an einem neutralen Ort (Genf?) von einem internationalen Schiedsgericht beurteilen zu lassen, wurde von den USA und Grossbritannien abgelehnt.

## SOMALIA

In Somalia herrscht ein blutiger Bürgerkrieg. 4.5 Mio Menschen sind vom Hungertod bedroht. Hilfssendungen werden oft von den Bürgerkriegsparteien beschlagnahmt und werden den Bedürftigen vorenthalten. Der UNO-Sicherheitsrat hat am 28.7.1992 Generalsekretär Boutros Ghali gebeten, breit angelegte Hilfsaktionen in die Wege zu leiten.

## SUDAN

Der Bürgerkrieg in Sudan zwischen den (vom Iran) unterstützten Regierungstruppen und der Befreiungsbewegung SPLM/SPLA dauert noch an. Vom 26.5. - 4.6.1992 vermittelte Nigerias Präsident Babangida zwischen den Bürgerkriegsparteien. Ausser einer Absichtserklärung, den Friedensprozess weiterzuführen und sich zu diesem Zwecke erneut in Nigerias Hauptstadt zu treffen, erbrachten diese Guten Dienste wenig.

POLITISCHE ABTEILUNG II  
p.B.75.21. - FOC/EJ

Bern, den 30. Juli 1992

## Aktennotiz an Sekretariat Staatssekretär

### **Bedeutende Geschäfte im Juni und Juli 1992 sowie aussagekräftige Unterlagen der Politischen Abteilung II in der Region des Mittleren Ostens**

#### **1. Iran:**

Ueber die Entwicklung der bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Iran wird Botschafter Simonin direkt Bericht erstatten.

#### Beilage:

Entscheid des Bundesrates vom 24. Juni 1992 betreffend die finanzielle Entschädigung der Islamischen Republik Iran für die am 5. April 1992 verursachten Schäden am Kanzleigebäude.

#### **2. Irak:**

Die jüngsten Spannungen zwischen dem Irak einerseits und der UNO respektive den USA andererseits führten zu einem Kompromiss, wonach eine Gruppe von Inspektoren, welche alle aus einem Land kommen, das nicht aktiv am Golfkrieg beteiligt war, das irakische Landwirtschaftsministerium durchsuchen darf.

Am 27. Juli 1992 ist ein Spezialist des EMD für biologische Waffen im Auftrag der UNO nach Bagdad gereist. Seit August 1991 waren mehrere Schweizer an über einem Dutzend solcher Inspektionen beteiligt. Der Bundesrat hat der UNO auch die Benutzung des AC-Zentrums in Spiez für Analysen offeriert.

#### **3. Libanon:**

Botschafter Sciolli wird im Oktober 1992 eine Abklärungsmission im Libanon durchführen, um die Voraussetzungen zur Wiedereröffnung unserer Vertretung in Beirut zu überprüfen.

**4. Israel:**

Am 16. Juli 1992 wurde in Genf das Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Israel paraphiert. Das Abkommen deckt auf autonomer Basis auch die Exporte aus den besetzten Gebieten ab.

**5. Friedensprozess im Mittleren Osten:**

Nachdem die USA die verschiedenen Parteien zu den nächsten bilateralen Gesprächen nach Washington eingeladen haben, erscheint es als wenig wahrscheinlich, dass die Schweiz als Konferenzort in nächster Zeit in Frage kommt.

Ch. Fotsch

Kopien: FMD, FOC



**Finanzielle Entschädigung  
 der Islamischen Republik Iran (IRI)  
 für die am 5. April 1992 verursachten Schäden am  
 Kanzleigebäude**

Aufgrund des Antrages des EDA vom 12. Juni 1992

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Das EDA wird ermächtigt, mit der IRI Gespräche betreffend die Bezahlung der durch Versicherungen nicht gedeckten Schäden (infolge der Stürmung der Kanzlei an der Thunstrasse 68 am 5. April 1992) am Gebäude, seiner Ausrüstung sowie an Mobiliar und Apparaturen aufzunehmen.
2. Das EDA unterbreitet dem Bundesrat zu gegebener Zeit das Kreditbegehren (zu Lasten des Kredits nicht versicherte Risiken, Budgetrubrik 601-3190.001).

Für getreuen Protokoll-  
 auszug:

*Michael Müller*

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	10	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	7	-
	X	EVD	5	-
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-



1.187

Begleitblatt zum Antrag an den Bundesrat  
Feuille d'accompagnement de la proposition au Conseil fédéral

des du	EDA	EDI	EJPD	EMD	EFD	EVD	EVED	BK
Datum Date	12.6.							

- Zur Behandlung:  
A traiter:
- ohne festen Termin sans délai ferme
  - innert Monatsfrist dans le délai d'un mois
  - dringliches Geschäft affaire urgente

ML

Gegenstand: Finanzielle Entschädigung der Islamischen Republik Iran (IRI) für die am 5. April 1992 verursachten Schäden am Kanzleigebäude  
Objet:

Verantwortlicher(e), Amt (Abk.): Responsable, office (sigle):	Botschafter P.-Y. Simonin (PA II)	☎	31.44
Sachbearbeiter(in), Amt (Abk.): Spécialiste, office (sigle):	Christian Fotsch (PA II)	☎	31.25
Übersetzer(in), Amt (Abk.): Traducteur(trice), office (sigle):		☎	

Inhaltsangabe:  
Résumé: Finanzielle Entschädigung der Islamischen Republik Iran (IRI) für die am 5. April 1992 verursachten Schäden am Kanzleigebäude.

(Forts. bitte wenden: suite tourner s v p)

Ergebnis der Konsultation mitinteressierter Ämter anderer Departemente (Ämterkonsultation):  
Résultat de la consultation des offices intéressés d'autres départements (Consultation des offices):

EFD, EFV  
EVD, BAWI

17.6

	EDA	EDI	EJPD	EMD	EFD	EVD	EVED	BK
Zum Mitbericht an Pour co-rapport au					X	X		
Zustimmung Adhésion					22.6			
Änderungen Modifications					Kg			
Stellungnahme Réponse								
Vermehrlassung Réplique								

BBI     AS  
 FF     RO  
           RU

Deutsche Fassung    Originaltext: d   
 Version française    Texte original: f   
 Versione italiana    Testo originale: i

Bundesrats-Sitzung vom  
Séance du Conseil fédéral du 24.6.92

Beschluss des Bundesrates vom  
Décision du Conseil fédéral du

Zustimmung  
Approbation

- antragsgemäss conformément à la proposition
- mit Änderung gemäss Mitberichtsverfahren avec modification par procédure de co-rapport
- mit Änderung gemäss Mitberichtsverfahren und Beratung avec modification par procédure de co-rapport et délibération
- mit Änderung gemäss Beratung avec modification par délibération

Zurückgestellt  
Renvoyé

Abgelehnt  
Refusé

DIVISION POLITIQUE II  
p.A.11.10.51. - YO/EJ

Berne, le 31 juillet 1992

## NOTE

### **Reprise du travail du Président de la Confédération/ Affaires les plus importantes concernant l'Asie et l'Océanie**

---

#### **1. République populaire de Chine**

Visite en juillet du Conseiller fédéral Jean-Pascal Delamuraz en République populaire de Chine à la tête d'une délégation économique. Le problème des droits de l'homme a été abordé.

Protestation chinoise le 29 juillet à la suite de la participation de trois anciens officiers du DMF à la construction d'installations militaires à Taiwan.

#### **2. Sri Lanka**

Projet de l'Office fédéral des réfugiés de reprise du traitement des demandes d'asile en provenance de Tamouls et de renvoi à une cadence élevée de ceux d'entre eux qui peuvent être rapatriés.

#### **3. Cambodge**

Participation de la Suisse à la conférence sur la réhabilitation et la reconstruction du Cambodge tenue en juin à Tokyo.

#### **4. Afghanistan**

A la mi-juillet, autorisation d'entrée en Suisse pour examen de sa demande d'asile de l'ancien ministre afghan des affaires étrangères, M. Abdul Wakil.

#### **5. Mouvement des non-alignés**

Sous réserve de la décision du Conseil fédéral, participation de la Suisse à la Dixième Conférence des chefs d'Etat ou de gouvernement du Mouvement des non-alignés qui aura lieu à Jakarta au début septembre.